

Der Teufel kehrt zurück auf die Seebühne und das Drama um Ödipus nimmt im Festspielhaus seinen Lauf!

Countdown für den Start der 79. Festspielsommers am Bodensee
- Bregenzer Festspiele gewähren Einblick in den Probenbetrieb
MANUSKRIFT MIT O-TÖNEN

Anmoderation:

In genau zwei Wochen blickt die Opernwelt wieder gebannt nach Bregenz. Denn am 16. Juli werden mit der Oper „Oedipe“ des rumänischen Komponisten George Enescu im Festspielhaus die 79. Bregenzer Festspiele eröffnet. Einen Tag später werden mehr als 6.600 Zuschauerinnen und Zuschauer vor ausverkauftem Haus die Wiederaufnahme von Carl Maria von Webers romantischer Oper „Der Freischütz“ auf der weltberühmten Seebühne erleben. Doch bevor es heißt „die Spiele mögen beginnen“ wird am Bodensee noch auf Hochtouren geprobt. Heute (02.07.2025) gewährten die Verantwortlichen exklusive Einblicke in die intensive Probenarbeit. Und die ist – gerade bei den aktuellen Temperaturen - hart und schweißtreibend. Und doch überwiegt bei allen Beteiligten die Vorfreude. Allen voran Intendantin Lilli Paasikivi:

O-Ton Lilli Paasikivi

Nach einem stillen Winter mit nur Planung und Administrativarbeit war es eine Riesenfreude, als dieses Haus endlich voll von Musik war. Das ist schon mir eine große Freude. Aber natürlich, wir arbeiten sehr hart für die Premiere und unsere ganze jährliche Arbeit hat nur ein Ziel: diese fünf Wochen im Sommer. Und das ist für mich die „Raison d'être“, hier zu sein. (0:33)

Der Zuschauermagnet wird auch in diesem Jahr wieder das „Spiel auf dem See“ sein. Carl Maria von Webers romantische Schauergeschichte um den jungen Amtsschreiber Max, der seine Seele für irdisches Glück verkauft, lockte im vergangenen Sommer knapp 200.000 Besucherinnen und Besucher nach Bregenz, alle 28 Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Das Publikum war hingerissen von Philipp Stölzls ungewöhnlicher Interpretation dieses Schlüsselwerks der deutschen romantischen Oper. Der deutsche Regisseur und Bühnenbildner hat dafür eine einzigartige Kulisse in den Bodensee gezaubert: Für den „Freischütz“ verwandelt sich die weltberühmte Seebühne mitten im Hochsommer vier Wochen lang in eine düstere, winterliche Sumpflandschaft. Für Philipp Stölzl ist sein Comeback am Bodensee etwas ganz Besonderes:

O-Ton Philipp Stölzl

Total schön. Es ist natürlich ein Wiedersehen mit den meisten Sängern, mit der wunderbaren Crew hier, die ich jetzt seit acht Jahren kenne. Also das ist für mich wie eine zweite Heimat eigentlich. Und das ist schon eine riesen Strecke meines Lebens gewesen und ein Ort, an dem ich sehr, sehr glücklich war, also menschlich und künstlerisch. Und dann ist es natürlich so, dass der Freischütz mit diesen vielen Schauwerten für die Seebühne wirklich wie gemacht ist. Weil das ist natürlich so: Bregenz braucht beides. Es braucht großen Gesang, große Oper, wunderbare Musikanten und es braucht auch Show. Das ist ein Stück weit Zirkus

und muss eben auch in dieser großen Freilichtsituation irgendwie richtig knallen. Und da hat der Freischütz genug Potenzial. (0:42)

Seit dem 18. Juni wird mehrmals täglich auf der Seebühne geprobt. Aktuell noch ohne Kostüme, die Musik kommt lediglich vom Klavier. Doch schon am Wochenende werden die Wiener Symphoniker erwartet und die Bühnenorchesterproben können beginnen. Und das kann Katharina Ruckgaber kaum erwarten. Die aus München stammende Sopranistin hat die Rolle des Ännchen inne und genießt die Arbeit auf der gigantischen Seebühne in vollen Zügen:

O-Ton Katharina Ruckgaber

Ich hatte das Glück, das letztes Jahr schon machen zu dürfen. Von daher ist es ein bisschen wie nach Hause kommen in dieser Produktion. Ja, ich freue mich schon wieder richtig drauf. Es ist ganz, ganz toll, weil wir andere Möglichkeiten als auf der normalen Indoor-Opernbühne haben. Zum Beispiel gibt es auch die Möglichkeit, dass wir nicht dauernd zum Publikum singen müssen, sondern wir können uns eigentlich, wie wir wollen, im Kreis drehen, denn die Mikros fangen das dann ein. Und ja, es ist auch szenisch eher so, als würde man in einem riesigen Filmset stehen. Es ist eine ganz große Spielwiese, ein großer Spielplatz, den wir uns dort hinbauen haben lassen oder der uns dort gebaut wurde. Das ist großartig. (0:37)

Wer übrigens noch Tickets für das Opern-Highlight am Bodensee möchte, sollte sich sputen. Denn der Vorverkauf läuft zur Freude von Michael Diem, dem kaufmännischen Direktor der Festspiele, hervorragend:

O-Ton Michael Diem

Wir freuen uns, sind gut unterwegs mit dem Kartenvorverkauf. Das beginnt ja mit der letzten Aufführung des Vorjahres. Wir haben circa gut 80 Prozent der Karten derzeit gebucht, sind somit auch besser unterwegs wie bei Madame Butterfly II und haben auch für dieses Stück am See „Der Freischütz“ viel mehr Aufführungen ins Programm genommen. Wir hatten letztes Jahr 28 Aufführungen, haben dieses Jahr 27 Aufführungen. Also es gilt auch mehr zu verkaufen und obwohl wir absolut mehr Karten haben, sind wir auch besser unterwegs. Also wir können uns und auf einen guten Sommer freuen. (0:38)

Aber natürlich sind die Bregenzer Festspiele mehr als nur der Zuschauermagnet „Freischütz“ auf der Seebühne. Als weiteres Highlight in dieser Spielzeit wird im Festspielhaus mit der Oper „Oedipe“ des rumänischen Komponisten George Enescu. Die Handlung beruht auf der Tragödie König Ödipus des antiken griechischen Dichters Sophokles und verspricht viel Emotionen und großes Drama. Regisseur Andreas Kriegenburg verspricht ein absolutes Wechselbad der Gefühle:

O-Ton Andreas Kriegenburg

Wir haben eine unglaublich farbenreiche, wunderbare, nuancierte und abwechslungsreiche Musik und darin eingebettet eine unfassbar dunkle und böse und verletzende Geschichte. Nämlich die Geschichte des Oedipe, wie er versucht, seinem Schicksal seinen Vater zu töten, seine Mutter zu heiraten, sich selbst dann

zu blenden, zu entgehen und wie es ihm natürlich auch, wie wir wissen, nicht gelingen kann. (0:27)

Abmoderation:

Endspurt in Bregenz! Am 16. Juli beginnt der 79. Bregenzer Festspielsommer mit der Premiere von George Enescus Oper „Oedipe“ im Festspielhaus. Einen Tag später feiert dann der „Freischütz“ von Carl Maria von Weber seine Wiederaufnahme auf der Seebühne.

Tickets und Infos zu allen Veranstaltungen gibt es unter www.bregenzerfestspiele.com

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Babette Karner, 0043 5574 407 234
all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0